

Nachrichten aus dem Buchhandel

und den verwandten Geschäftszweigen

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis durch die Post oder den Buchhandel bezogen jährlich 6 Mark ohne Zustellungsgebühr.

für

Buchhändler und Bücherfreunde.

Anzeigen: für Mitglieder des Börsenvereins d. D. B. 10 Bfg.; für Nichtmitglieder aus dem Kreise des Buchhandels 20 Bfg.; für Nichtbuchhändler 30 Bfg. die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 8.

Leipzig, Sonnabend den 11. Januar.

1896.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Rud. Abt in Passau.

Handbibliothek f. die pfarramtliche Geschäftsführung im Königr. Bayern. Unter Mitwirkg. v. J. Körbling u. M. Muggenthaler, hrsg. v. L. G. Krid. 23. u. 24. Bfg. gr. 8°. bar à —. 60
23. 24. V. Bd. Handbuch der öffentlichen Armenpflege v. J. Körbling. 7. u. 8. (Schluß-)Bfg. (XII u. S. 289—385.)

H. Bath in Berlin.

Jahrbücher f. die deutsche Armee u. Marine. Geleitet v. E. Schnackenburg. Jahrg. 1896. 98.—101. Bd. à 3 Hfte. gr. 8°. (98. Bd. 1. Hft. 132 S.) Halbjährlich bar n. 16. —; à Hft. n. 3. —

Emil Behrend in Wiesbaden.

Bahnen, neue. Monatsschrift f. Haus-, Schul- u. Gesellschafts-Erziehung. Eine Ergänzg. zu jeder Schul- u. Lehrerzeitg. Hrsg. v. J. Meyer. 7. Jahrg. 1896. 12 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 64 S.) Vierteljährlich bar n. 1. 80; einzelne Hfte. n. 1. —

Hermann Brieger in Berlin.

Brunnberg, T., Menstruationsstörungen u. ihre Behandlung mittels hypnotischer Suggestion. Die Bedeutg. des Hypnotismus als pädagog. Hilfsmittel. Aus dem Schwed. v. R. Tatzel. gr. 8°. (40 S. m. 1 Tab.) n. 1. —

Harald Bruhn in Braunschweig.

Kirchner, M., Grundriss der Militär-Gesundheitspflege. Mit zahlreichen Fig. im Text u. 3 Lichtdr.-Taf. 12. Lfg. gr. 8°. (S. 881—960.) n. 2. —

Bursif & Rohout in Prag.

Helfert, Frh. v., Gregor XVI. u. Pius IX. Ausgang u. Anfang ihrer Regierg. Oktbr. 1845—Novbr. 1846. Mit Benutzg. v. Metternich'schen Schriften u. k. k. Botschafts-Berichten aus Rom. Lex.-8°. (IV, 189 S.) n. 3. 20

Hermann Costenoble in Jena.

Krämer, J., die einfachen u. mehrphasigen elektrischen Wechselströme, beziehungsweise: Der Drehstrom, seine Erzeugg. u. Anwendg. in der Praxis. Gemeinverständlich dargestellt. Mit ca. 300 Abbildgn. im Text u. 9 Taf. (In 5 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 8°. (VI u. S. 1—80.) n. 3. —

Vinzenz Fink in Linz.

Oberösterreich, der. Geschäfts-, Volks- u. Amtskalender f. d. J. 1896. Ein unentbehrl. Handbuch f. alle Stände. 42. Jahrg. Lex.-8°. (XVI, 172 u. 176 S.) Kart. bar n. 2. —

Dritter Jahrgang.

August Finsterlin in Fischhausen-Schliersee.

Kalender-Notiz-Buch 1896. 15. Jahrg. 16°. (Schreibkalender.) † n. —. 70; geb. † n. 1. —; † n. 2. — u. † n. 3. —

Friedrich Fleischer in Leipzig.

Rangliste der königl. sächsischen Armee f. d. J. 1896. (Nach dem Stande vom 1. Jan.) 8°. (XIV, 431 S.) Kart. bar n. 4. —
Verzeichnis der königl. sächs. Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Oberapotheker, Oberrothärzte u. Rothärzte des Beurlaubtenstandes nach ihren Patenten bezw. Bestellungen. 1896. 8°. (80 S.) bar n.n. —. 75

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Statistik, österreichische. Hsrg. v. der k. k. statist. Central-Commission. 42. Bd. 3. Hft. Imp.-4°. In Komm. n. 5. 40
3. Statistik des Verkehrs f. die J. 1892 u. 1893. (II, LXXI, 106 S.) n. 5. 40
— dasselbe. 43. Bd. 3. Hft. Imp.-4°. In Komm. n. 6. —
3. Die Ergebnisse der Strafrechtspflege im J. 1892. 3. Hft. der »Statistik der Rechtspflege« f. d. J. 1892. Bearb. unter Mitwirkg. des k. k. Justiz-Ministeriums. (II, XLIV, 167 S.) n. 6. —

Gerold & Co. in Wien.

Almanach f. die k. u. k. Kriegs-Marine 1896. Mit Genehmigg. des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums, Marine-Sektion, hrsg. v. der Red. der »Mittheilungen aus dem Gebiete des Seewesens«. Mit 178 Panzerschiffsskizzen. XVI. Jahrg. 16°. (VII, 455 S.) In Komm. Geb. in Leinw. bar n.n. 4. 20; in Ldr. n.n. 5. —

Eugen Grosser in Berlin.

Anzeigen, Berliner, der amtlichen Tagesordnungen der ärztlichen Vereine. 9. Jahrg. 1896. 52 Nrn. Fol. (Nr. 1. 4 S.) bar n. 2. —

— Berliner technische. Wochenblatt f. die amtl. Mitteilgn. der techn. Vereine Berlins. 1. Jahrg. 1896. 52 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 4 S.) bar n. 4. —

Chemiker-Zeitung, deutsche, u. chemisch-technischer Centralanzeiger. Wochenschrift f. chem. Praxis u. Industrie. 11. (14.) Jahrg. 1896. 52 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 12 S.) Vierteljährlich bar n. 3. —

Medizinal-Zeitung, deutsche, Centralblatt f. d. Gesamtinteressen der medicin. Praxis. Hrsg. v. J. Grosser. 17. Jahrg. 1896. 104 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 12 S.) Vierteljährlich bar n. 5. —

Standesbeamte, der. Centralblatt f. Standesbeamte, Amts- u. Gemeindevorsteher etc. 22. Jahrg. 1896. 36 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 8 S.) bar n. 8. —

Vereinsblatt, zahnärztliches. Organ des Vereinsbundes deutscher Zahnärzte f. dessen Vereinsangelegenheiten, sowie f. die zahnärztl. Standesinteressen u. Personalien. Red.: F. Schneider. 2. Jahrg. 1896. 24 Nrn. gr. 8°. (Nr. 1. 10 S.) bar n. 6. —

Hd. Gafferburg's Buchh. in Braunschweig.

Meyer, G. F., unter dem rothen Kreuz. Erlebnisse im Feldzuge 1870/71. gr. 8°. (23 S. m. Abbildgn.) —. 75

Otto Harrasowik in Leipzig.

Centralblatt f. Bibliothekswesen. Hrsg. v. O. Hartwig. 13. Jahrg. 1896. 12 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 56 S.) bar n. 12. —

Gurupajakaumudi. Festgabe zum 50jähr. Doktorjubiläum, Albrecht Weber dargebracht v. seinen Freunden u. Schülern. Lex.-8°. (VII, 128 S. m. 1 Taf.) n. 10. —

H. Hartleben's Verl. in Wien.

Prato, G. Lehrb. a. der Weinverschneid od. die Coupage der Weine. Nebst e. Anh. üb. die bezügl. gesetzl. Bestimmgn. verschiedener Länder. Praktische Anleitung der Ausführg. des Weinverschneides, nach eigenen Studien u. Erfahrgn. verf. u. aus dem Ital. frei ins Deutsche übertr. gr. 8^o. (VII, 142 S.)
n. 3. —; geb. n. 4. —

J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verl.-Gto., in Leipzig.

Books, the sacred, of the Old Testament. A critical edition of the Hebrew text, printed in colors, with notes, prepared by eminent biblical scholars of Europe and America under the editorial direction of P. Haupt. Part 20. Lex.-8^o. n. 6. —

20. The books of the Chronicles: Exhibiting the composite structure of the book, with notes by B. Kittel. English translation of the notes by B. W. Bacon. (82 S.) n. 6. —

Sarnak, M., das Christentum u. die Geschichte. Ein Vortrag. 3. Aufl. gr. 8^o. (20 S.) n. —. 50

Kaftan, J., das Christentum u. die Philosophie. Ein Vortrag. 2. Aufl. gr. 8^o. (26 S.) n. —. 50

Nichm, G., Christentum u. Naturwissenschaft. Apologetischer Vortrag. gr. 8^o. (31 S.) n. —. 50

A. F. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

Handbuch des Allerhöchsten Hofes u. des Hofstaates Sr. k. u. k. apostolischen Majestät f. 1896. Lex.-8^o. (XXIX, 363 S.)
Geb. in Leinw. n. 4. —

Verzeichniß üb. die auf Grund der Gewerbeordnung (§. 16, Zahl 13 der Gewerbeordnung vom 20. Decbr. 1859, R. G. Bl. Nr. 227 u. §. 15, Zahl 14 der Gewerbeordnung, in der Fassg. des Gesetzes vom 15. März 1883, R. G. Bl. Nr. 39) in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen u. Ländern zum Absage v. Giften berechtigten Gewerbsleute, nach dem Stande vom 31. Octbr. 1895. Auf Grund ämtl. Quellen zusammengestellt. gr. 8^o. (58 S.)
n. —. 80

Hugo Klein in Darmen.

Stenographen-Zeitung, deutsche. Hrsg. vom Verbands Rheinisch-Westfäl. Stenographen. (System Gabelsberger.) Mit autogr. Beilage. Unter Mitwirkg. v. H. Auerbach geleitet v. R. Ohler; Red. der Beilage: M. Fröhlinger. 11. Jahrg. 1896. 24 Nrn. gr. 8^o. (Nr. 1. 16 u. 8 S.) In Komm. bar n.n. 5. —
Beilage allein n. 1. —

Wilhelm Köhler in Minden.

Dettel's Kalender f. Geflügel-freunde. 1896. 15. Jahrg. 8^o. (XXXIV, 96 u. 16 S. m. Abbildgn. u. 5 Taf.)
Geb. in Leinw. n. 1. —

Langenscheidt'sche Verl.-Buchh. in Berlin.

Muret, E., encyklopädisches Wörterbuch der englischen u. deutschen Sprache. Mit Angabe der Aussprache nach dem phonet. System der Methode Toussaint-Langenscheidt. 1. Tl.: Englisch-Deutsch. Grosse Ausg. 18. Lfg. Lex.-8^o. (S. 1721—1816.)
bar 1. 50

August Rar in Hildesheim.

Wollerei-Zeitung. Fachblatt f. die wissenschaftl., techn. u. Handels-Beziehgn. der Milchwirtschaft. Red.: F. Mann u. Th. Mann. 10. Jahrg. 1896. 52 Nrn. Fol. (Nr. 1. 16 S.)
Bar 1. 50

Hermann Lufaschil in München.

Handels-Zeitung, bayerische. Organ f. die Interessen des Handels, des Verkehrs u. der Industrie, hrsg. v. der Handels- u. Gewerbekammer f. Oberbayern. Red. v. J. Kahn. 26. Jahrg. 1896. 52 Nrn. Fol. (Nr. 1. 14 S.) In Komm.
Halbjährlich bar n. 3. —

Verkehrsblätter, bayerische. Zeitschrift f. Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- u. Telephon-Wesen. Organ des bayer. Verkehrs-Beamten-Vereins. Red.: J. Gierlinger. 12. Jahrg. 1896. 24 Nrn. gr. 4^o. (Nr. 1. 32 S.) In Komm. Halbjährlich bar n. 3. —

Hans Küstendörfer in Berlin.

Vienhard, F., Wasgaufahrten. Ein Zeitbuch. 8^o. (174 S.)
n. 1. 50; geb. n.n. 2. 50

Otto Wehner's Verl. in Hamburg.

Gerichtszeitung, hanseatische. Hauptblatt: Handelsrechtliche Fälle. Red.: G. T. Brandis. Nebst Beiblatt: Civilrechtliche Fälle. Red.: O. Brandis. 17. Jahrg. 1896. [29. Jahrg. der Handelsgerichts-Zeitg.] 52 Nrn. gr. 4^o. (Nr. 1. 12 S.)
Bar 1. 50

Bar 1. 50; ohne Beiblatt n. 3. —
Beiblatt allein n. 3. —

Schulzeitung, hamburgische. Eine Wochenschrift f. die Angelegenheiten des Unterrichts, der Erziehg. u. des Lehrerstandes. Hrsg. v. Hamburg. Lehrern. Red.: Ch. Hamann. 4. Jahrg. 1896. 52 Nrn. gr. 4^o. (Nr. 1. 8 S.)
Bar 1. 50

Max Merlin in Wien.

Zeitschrift f. Post u. Telegraphie. Mit Verordng. des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oct. 1894, Z. 46915/7825 anerkanntes Fachblatt f. das österreich. Post- u. Telegraphenwesen, nebst verwandten Verkehrszweigen (Eisenbahn u. Schifffahrt) u. Volkswirtschaft. Red.: A. Schmitz. 3. Jahrg. 1896. 52 Nrn. Fol. (Nr. 1. 8 S.)
bar n. 13. —

C. Meyer's Buchh. in Leer.

Viederbuch f. Volksschulen. Hrsg. v. dem ostfries. Lehrerverein. 1. Hft. 10. Aufl. 12^o. (104 S.)
n. —. 40

J. Neumann in Neudamm.

Oberländer, die Dressur u. Führung des Gebrauchshundes. 2. Aufl. gr. 8^o. (IV, 363 S. m. Abbildgn. u. 1 Bildnis.)
n. 4. —
geb. in Leinw. n. 5. —; Lugsausg. geb. in Halbldr. n. 10. —

Max Niemeyer in Halle.

Paul, G., deutsches Wörterbuch. (In 4 bis 5 Bdn.) 1. Bdg. Lex.-8^o. (160 S.)
n. 2. —

Alfred Dehmgke's Verl. in Leipzig.

Boileau's Episteln in freier Nachbildung v. C. Weyhe. 8^o. (VIII, 63 S.)
n. 1. —

H. Oldenbourg in München.

Kalender f. Heizungs-, Lüftungs- u. Badetechniker. Bearb. v. J. H. Klinger. 1. Jahrg. 1896. 12^o. (VI, 100 S. u. Schreibkalender.)
Geb. in Ldr. n. 4. —

Moritz Perles in Wien.

Jasiński, das Naturheilverfahren u. die „Naturärzte“. [Aus: „Wiener med. Wochenschr.“] gr. 8^o. (22 S.)
n. 1. —

Puschmann, die Geschichte der Lehre v. der Ansteckung. [Aus: „Wiener med. Wochenschr.“] gr. 8^o. (38 S.)
n. 1. 20

Schwimmer, C., bis zum Endpunkte Europas. Skizzen e. Nordlandsfahrt. gr. 8^o. (40 S.)
n. 1. 20

Rudolph Pehold's Buchh. in Dresden.

Waldapfel, O., Philosophie u. Technik der Musik auf Unterlage der griechischen Skriptoren als Fortsetzung der Schrift „Über das Idealschöne in der Musik etc.“ gr. 8^o. (64 S.) In Komm.
bar n. 1. 50

Karl Fr. Pfau in Leipzig.

Arndt's, G. M., Werke. Erste einheitl. Ausg. seiner Hauptschriften. Mit Anmerkgn. hrsg. v. G. Weisner. 6. Bd. 8^o.
n. 3. —; geb. n. 4. —

6. Gedichte. Vollständige Sammlg. 4. Tfl. (272 S.)

Wie ich mein Sortimentsgeschäft begründete u. 25 Jahre erfolgreich geführt habe. Von e. alten Sortimenter. 12^o. (27 S.)
Geb. n.n.n. 1. —

Emil Prager's Buchh. in Berlin.

Militär-Musiker-Notiz- u. Taschenbuch f. d. J. 1896. 13. Jahrg. gr. 16^o. (284 u. Musikbeilage 72 S. m. 1 Bildnis-Taf.)
Geb. in Leinw. bar n. 1. 60

Häber & Co. in Luzern.

Schwendemann, J., Rathherr Joseph Leu v. Ebersol u. seine Zeit od. die Parteikämpfe im Kanton Luzern in der 1. Hälfte des 19. Jahrh. Nach den Quellen bearb. Mit Leus Bildnis u. Vorwort e. polit. Kämpfers der Vergangenheit. 3. u. 4. Aufl. 8^o. (X, 163 S.)
n. 1. —

Jos. Roth'sche Berl.-Buchh. in Stuttgart.

Rossi, G., Ephtha, thu dich auf. Drei Himmelfahrtstage in der Geschichte der Erlösg. gr. 8°. (164 S.) n. 2. 50

Hermann Schmidt's Buchh. in Berlin.

Haag, G., zurück zu Gott! Atheismus, Aberglaube, Glaube. 8°. (95 S.) n. 1. —

Heinrich Schmidt & Carl Günther in Leipzig.

Dayot, A., Napoleon I. in Bild u. Wort m. ca. 500 Textillustr., Vollbildertaf., Karikaturen u. Autographen, übertr. von O. Marschall v. Bieberstein. 14. u. 15. Lfg. Lex.-8°. (S. 209—240.) à —. 60

Anton Schroll & Co. in Wien.

Architekt, der. Wiener Monatshefte f. Bauwesen u. decorative Kunst. Red.: F. v. Feldegg. 2. Jahrg. 1896. 12 Hfte. Fol. (1. Hft. 4 S. m. Abbildgn. u. 8 Taf.) à Hft n. 1. 65

Ignaz Schweizer in Aachen.

Ave Maria. Monatschrift f. alle Verehrer Mariens. Hrsg. v. J. van Gils. 15. Jahrg. 1896. 12 Nrn. 8°. (Nr. 1. 16 S. m. Abbildgn.) In Komm. bar n. 1. —

Bruno Troisch in Chemnitz.

Pflüger, Wegweiser vom Realgymnasium zu den v. ihm aus möglichen Berufsarten. 2. Aufl. gr. 8°. (20 S.) n. —. 50

Verlag der Böhrihofer Blätter in München.

Blätter, Böhrihofer. Älteste period. Druckschrift auf dem Gebiete des Kneipp'schen Heilverfahrens. Zeitschrift f. das gesammte moderne Naturheilverfahren. Red.: D. Hofmann. Arztl. Red.: Nag. 7. Jahrg. 1896. 52 Nrn. 4°. (Nr. 1. 8 S.) Vierteljährlich bar 1. 50; Halbmonatsausg. 24 Hfte vierteljährlich 1. 25

Verlag des „Kloster-Schematismus“ in Paderborn, Liboripromenade Nr. 179a.

Kloster-Schematismus. Ein Verzeichnis v. römisch-kathol. Männer- u. Frauenklöstern im Deutschen Reiche. 8°. (XVIII, 108 S.) n. 2. —; geb. 3. —

Verlags-Institut Richard Kühn in Leipzig.

Wegweiser f. Sammler. Central-Organ zur Beschaffg. u. Verwerthg. aller Sammelobjekte. 8. Jahrg. 1896. 24 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 8 S.) bar n. 3. —

1. Wiener Volksbuchhandlung in Wien.

Viederich, kleiner, f. Arbeiter. Nr. 1. 4. Aufl. 8°. (8 S.) In Komm. n. —. 04

Weidmann'sche Buchh. in Berlin.

Hermes. Zeitschrift f. class. Philologie, hrsg. v. G. Kaibel u. C. Robert. 31. Bd. 4 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 160 S.) bar n. 14. —

Gustav Weigel in Leipzig.

Trempeau, W., wie bewirbt man sich geschickt u. Erfolg verprechend um offene Stellen? 10. Aufl. 8°. (VI, 120 S.) n. 1. 50; kart. bar n. 1. 80

Carl Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg.

Schuberg, A., die Coccidien aus dem Darne der Maus. [Aus: Verhandlgn. des naturhist.-med. Vereins zu Heidelberg.] gr. 8°. (30 S. m. 1 Taf.) bar n. 1. 60

G. Zehl (Stenographie-Verl.) in Leipzig.

Stenographen-Zeitung, allgemeine deutsche. Leiter: P. Fischer. 33. Jahrg. 1896. 12 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 12 Sp.) In Komm. bar n. 2. 50

H. Zimmer's Verlag in Stuttgart.

Hygieia. Monatschrift f. hygiein. Aufklärg. u. Reform, hrsg. v. F. C. Gerster. 9. Jahrg. 1895/96. 4. Hft. gr. 8°. (32 S.) bar n. —. 60; Einzelpr. n. —. 80

Julius Zwißler in Wolfenbüttel.

Wochenblätter, evangelisch-lutherische, f. Kirche, Schule u. innere Mission. Organ der evangelisch-luther. Vereinigg. im Lande Braunschweig. Hrsg. v. A. Schwarz. 16. Jahrg. 1896. 52 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 4 S.) Vierteljährlich n. 1. —

Künftig erscheinende Bücher.

Albert Berger in Leipzig. 231

Stoerl, das Fortbildungsschulwesen des Agr. Sachsen in seinen gesetzl. Bestimmungen. Ca. 2 M.
Mittelstein, Kommentar zum Binnenschiffahrts- u. Flößerei-Gesetze. II. Hälfte. 1. Abth. Ca. 3 M.

Oscar Coblenz in Berlin. 235

Pariser, Skizze e. allgem. Diätetik für Magenkranke. 2 M.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung in Aden. 238

Schweizer, rheinische Gesetz-Sammlung. Suppl. VIII. 4 M 80 S.

Verlag „Fortschritt“ Aktiengesellschaft in Berlin. 234

Richter, im alten Reichstage. 2. Bd. Brosch. 2 M.

S. Hirzel in Leipzig. 232

Deyne, deutsches Wörterbuch. Kleine Ausgabe. 1. Lfg. 50 S.

Ed. Hölzel's Verlag in Wien. 236

Haardt, v., Südpolar-Karte. Unaufgepannt 8 M 50 S; auf Lnwd. gespannt in Mappe 12 M 50 S; auf Lnwd. gespannt m. Stäben 14 M 50 S.

Rich. Kahle's Verlag Inhaber: Hermann Oesterwich, Kgl. Hofbuchhändler in Dessau. 231

Martin u. Schmidt, Raumlehre. Heft 1. Kart. 60 S.

Franz Kirchheim in Mainz. 233

Weissbrodt, Fastenpredigten. Geh. ca. 3 M.
Peters, Schädelstätte. Ca. 1 M 60 S.
Tissot, Kunst aus unsern Fehlern Nutzen zu ziehen. Geh. ca. 1 M; geb. ca. 1 M 50 S.
Blot, Wiedererkennen im Himmel. 7. Aufl. Geh. 75 S; geb. 1 M.
Keller, Altarsacramentsgeschichte. 3. Aufl. Geh. ca. 3 M.
Neues Handbüchlein f. tägl. Besucher d. Allerheiligsten. 4. Aufl. Geh. 90 S; geb. in Halblwd. 1 M 20 S; in Kaliko mit Goldschn. 1 M 80 S.
Jahresbericht der Verlagshandlung Franz Kirchheim in Mainz.

H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen. 233

Schoenberg, v., Handbuch der politischen Oekonomie. 1. Bd. 4. Aufl. Brosch. 18 M; geb. 20 M 40 S.
Schäffle, Bau und Leben des socialen Körpers, 2. Aufl. 1. Bd. Brosch. 12 M; geb. 14 M.

Calmann Lévy in Berlin — Leipzig. 234

de Tinseau, Vers l'Idéal. 3 fr. 50 c.
O'Monroy, les propos de madame Manchaballe. 3 fr. 50 c.

Dr. E. Mertens & Cie. in Berlin. 237

Hervorragende Kunst- u. Alterthums-Gegenstände d. märkischen Museums. Heft 1. 12 M.

Paul Ollendorff Verlag in Paris. 237

Maël, Erreur d'amour. 3 fr. 50 c.
Hermant, le sceptre. 3 fr. 50 c.
Bergeret, la petite Paule. 3 fr. 50 c.
d'Ennery, Markariantz. 3 fr. 50 c.
Janvier et Ballot, les joerisses du divorce. 3 fr. 50 c.
Mellerio, les Mellerio. 7 fr. 50 c.

Pahl'sche Buchhandlung (H. Haase) Verlag in Zittau. 234

George, ein Wort für Jedermann. 1 M.

Richard Schock in Berlin. 237

Aerztliche Sachverständigen-Zeitung. 1896. Nr. 2.

August Schupp in München. 224	Academischer Verlag in München. 235
Rühle, sechs Jahre in e. sächsischen Lehrerseminar. I. Tl. 60 S.	Schoen, die französischen Hochschulen. 1 M 50 S.
Hugo Steinhilber Verlag in Berlin. 238	Hugo Voigt in Leipzig. 238
Werner, die Massage u. Heilgymnastik. 12. Aufl. 2 M.	Centralorgan f. Landwirtschaft, Gartenbau u. Forstwesen. Nr. 1.
Zeit & Comp. in Leipzig. 237	Dr. Wilkens in Eisenach. 235
Puntschart, Schuldvertrag u. Treugelöbniß des sächs. Rechts im Mittelalter. Geb. ca. 10 M.	Anhang zu Fischer, Sozialpädagogik. 75 S.

Die Weihnachtsnummern von 1895.

Von Theod. Goebel.

(Vergl. Nr. 297 (1895) d. Bl.)

II.

»Herr, halte ein mit deinem Segen,« möchte man fast rufen angesichts der Menge der namentlich in England geschaffenen Christmas numbers; die dortigen Zeitschriften scheinen für das Weihnachtsfest 1895 von einer wahren Manie befallen zu sein, — jede will ihre Weihnachtsnummer haben, und es ist wirklich zu bewundern, was insolge dieses Wett-eifers quantitativ und auch qualitativ, wie ich schon in meinem ersten Artikel in betreff einiger Blätter anerkennen konnte, geschaffen worden ist. Quantitativ aber steht in erster Linie die Weihnachtsnummer von »The Queen«, einer Wochenschrift, die ihrem Titel »The Lady's Newspaper and Court Chronicle« stolz beifügt. Das Format derselben ist in der Höhe um etwa 2 cm größer als das der »Illustrated London News«, und in diesem Folio enthält das Blatt, ohne den Umschlag, einhundertachtundzwanzig Seiten, die, nebst zwei Kunstbeilagen, für einen Schilling in London verkauft werden! Wie dies möglich ist, das lehrt ein Blick in das dicke Heft: siebenzig seiner Riesenseiten, außer den drei des Umschlages, bringen nur Anzeigen, die ohne Zweifel ein so ansehnliches Kapital repräsentieren, daß es sich auch ein ganz anständiger Mann gern zu Weihnachten bescheiden lassen könnte. Achtundvierzig Anzeigenseiten sind dem Körper des Heftes vorangestellt, zweiundzwanzig folgen ihm, wieviel aber von diesem Körper noch den Reklamen zugezählt werden muß, das festzustellen gehört zu den Unmöglichkeiten für den Außenstehenden. Soviel dürfte aus unseren Ziffern indes hervorgehen, daß für die Eigentümer der »Queen« immerhin noch ein recht rundes Sümmchen aus Herausgabe und Verkauf dieser Weihnachtsnummer abfallen dürfte trotz ihres billigen Preises und ihrer 58 Seiten Text.

Die Illustrationen des letzteren gehören vorzugsweise der Autotypie und der Zinkätzung, in einigen Fällen indes auch dem Holzschnitt an; die ersteren besitzen ein sehr feines Netz und sind sämtlich, gleich dem Text selbst, gut gedruckt, wozu das selbst zu den Inseratenseiten verwandte Kunstdruckpapier auch sein Teil mitgeholfen hat. Zwölf der Illustrationen sind Vollseitenbilder, und einige derselben, besonders das Bild einer Winterlandschaft, zählen zu den besten ihrer Gattung. Die eine der Kunstbeilagen, im Formate des Blattes, ein als »Gipsy Queen« — Zigeuner-Königin — bezeichnetes Frauenbrustbild, in Nöteldruck ausgeführt, ist ebenfalls eine ganz vorzüglich feine autotypische Zeichnung, deren Druck dieser Feinheit vollkommen gerecht wird.

Die zweite der Kunstbeilagen im Formate von 40:57 cm ist ein Velfarbendruck, einen hübschen, in einem Sessel sitzenden Knaben nach einem Gemälde von W. R. Symonds darstellend und »His Lordship« unterschrieben, ein Bild, das in etwas an das vor Jahren von den Pears'schen Seifenbaronen veröffentlichte schöne Blatt »Bubbles« (Seifenblasen) erinnert. Diese unermüdblichen Inserenten haben sich, trotz ihres schon näher beschriebenen »Annual« und »Pictorial«, der Umschlagsrückseite auch der »Queen« bemächtigt, wo sie der Welt die Zuerkennung der goldenen Medaille auf der Pariser Ausstellung 1889 als »the modern Judgment of Paris« immer

wieder ins Gedächtnis rufen. Auf der Vorderseite des Umschlages läuft uns eine zierliche, aber leichenhaft blasse Schlittschuhläuferin entgegen; maskierte Kinder, Schneeballen, Schneeflocken, Mistelzweige u. s. w. umgeben das von Sauber gezeichnete und von Steinmann in Paris in Holz geschnittene Bild, in welchem übrigens dadurch, daß es ein Deutscher zeichnete, ein anderer Deutscher — die Namen sprechen wenigstens dafür — es in Paris schnitt für den Druck in London und für ein englisches Blatt, ein merkwürdiger kosmopolitischer Zug der Kunst der Gegenwart zum Ausdruck kommt. — Hinsichtlich des Inhalts möge bemerkt werden, daß eine neue Erzählung von Bret Harte, »Barker's Luck«, illustriert durch Holzschnitt und Autotypie, das Hauptstück desselben bildet.

Die große Londoner Verlegerfirma Sampson Low, Marston & Co. hat auch eine Weihnachtsnummer unter dem Titel »Sampson Low's Annual 1896« im Formate von 33 zu 44 1/2 cm herausgegeben, die eine eigentümliche Erscheinung unter den englischen Publikationen dieser Art bildet; denn sie ist in der Hauptsache eine Uebersetzung der später zu besprechenden Weihnachtsnummer des Pariser »Gaulois«, und nicht nur der Hauptteil des Textes, sondern auch der Umschlag und die Bilder sind in der Mehrzahl die gleichen! Ja, es scheint sogar, daß auch der Text selbst in Paris — und keineswegs sonderlich gut — gedruckt worden ist, denn der Schnitt der Typen ist französisch, nicht englisch, auch ist das ganze Satzarrangement und der Schmuck mit Rand- und Zwischenleisten und Rahmen in Tonfarben dasselbe wie bei dem Blatte des »Gaulois«; nur die 16 Inseratenseiten, die man durch das ganze Heft verstreut hat, tragen englisches Gepräge, und ihre gemeinsame Entstehung geht auch aus ihrer separaten Paginierung hervor. Der eigentliche Text enthält 24 Seiten; da mir jedoch auch das Original, d. h. die französische Weihnachtsnummer des »Gaulois«, vorliegt, so gehe ich nicht weiter hier ein auf dessen Imitation. Komisch wirkt, daß man auch den Anachronismus des »Gaulois«, die Weihnachtsnummer mit 1896 zu bezeichnen, nachgeahmt hat, wiewohl die Zahl hier, wo es sich um ein »Annual« handelt, noch eher Berechtigung hat, als auf dem französischen Blatte.

Von den beiden Kunstbeilagen dieses letzteren ist nur eine, und zwar die unbedeutendste, ein ausgelegtes Kind darstellend, dem englischen Blatte beigegeben; die zweite, später zu erwähnende ist den frommen Engländern nicht heilig genug gewesen und durch einen chromolithographischen, bei Lemercier in Paris gedruckten Kalender im Formate von 45:67 cm ersetzt worden, der durch vier Vierteljahrsblätter in gotischer Form und Ausschmückung gebildet wird. Jedes dieser Blätter enthält einen Engel, über den Monatstagen und Blumen schwebend; wer jedoch die prächtigen Knöflerschen chromoxylographischen Reproduktionen der Engel des Fra Angelico (bei Jul. Schmidt in Florenz erschienen) kennt, dem werden diese Kalender-Engel, trotz ihrer ätherischen Gestalt, doch etwas gar zu — mädchenhaft erscheinen.

Nur wenig kleiner im Formate als die soeben besprochene Weihnachtsnummer ist die »Holly Leaves« (Stechpalmen-Blätter) genannte, die noch näher bezeichnet wird als die Christmas Number of the Illustrated Sporting and Dramatic News, deren feuerroter Umschlag mit seinem Aufdruck in Schwarz und Gold, sowie

Grün auf Gold für einige Blätter des Holly, sehr augenfällig wirkt und namentlich englische Beschauer bestechen wird. Wie der Nebentitel erraten läßt, spielt in diesem 48 Seiten starken Hefte der Sport eine gewichtige Rolle, und schon im Titelbilde ist er vertreten dadurch, daß Santa Claus in einem Schlitten, dem ein reizendes Fräulein zum Lenker dient, inmitten von Schneeflocken angefahren kommt; Pferde, Reiter, Jäger, Hunde u. s. w. erscheinen auf vielen Seiten des Hefes. Daneben sind aber auch einige sehr hübsche Vollseitenbilder landschaftlichen Charakters gegeben, und ein Katzen-Idyll, von dem englischen Katzen-Maphael Louis Wain, »Under Observation« (Beobachtet), ist von naivem Humor erfüllt, gleich dem »Irish Stew« zweier jungen kämpfenden Hunde. Doch nicht im Tierreich allein hat man Stoff geholt zu humoristischen Darstellungen, auch das Treiben des genus homo hat dem Zeichner Material geliefert für heitere Darstellungen, die indes ebenso wenig an das Weihnachtsfest erinnern wie die ersteren; den ernststen Inhalt vertritt eine episodische Abhandlung aus der englischen Geschichte: Bound for Trafalgar's Bay, — auf dem Wege nach der Bai von Trafalgar, — die dem britischen Nationalhelden, Admiral Nelson, gewidmet ist, mit dem sich auch das chromolithographische Kunstblatt (im Formate von 60:87 cm) beschäftigt, das ihn uns zeigt, wie er zu Portsmouth seinem Schiffe »Victory«, umdrängt von ihm jubelnden Volksmassen, zuschreitet. Zu Nelsons Gunsten darf man aber wohl annehmen, er habe doch etwas geistreicher ausgesehen als auf diesem Bilde, denn es wäre sonst kaum begreiflich, wie ein Mann mit so schlaffem Gesicht und Hängebippe bei den Damen hätte so hoch in Gunst stehen können, wie es bekanntlich bei diesem berühmten Seehelden der Fall war.

Mit Anzeigen ist das Hefte, dessen Illustrationen sämtlich in Autotypie und Zinkätzung ausgeführt sind, reichlich gespickt, gespickt in wörtlichster Bedeutung, denn sie sind nicht nur blattweis, sondern sogar seitenweis dem Texte eingeschaltet, so daß die Blätter mehrfach auf einer Seite mit Inseraten, auf der anderen mit Text bedruckt sind, oder wohl auch beides vereint auf einer Seite enthalten ist. Das ist sicherlich recht gut und zweckmäßig in Zeitschriften und Zeitungen, deren Bestimmung ist, Handel und Verkehr zu dienen, bei Festschriften aber, die einem idealen Zwecke huldigen sollen, wird solche Jagd nach Gold, solches Eindringen profaner Alltäglichkeit, immer sehr unangenehm berühren.

Die Weihnachtsnummer von »St. James's Budget« ist bescheidneren Formats, das nur noch ein Folio von 26 $\frac{1}{2}$:36 $\frac{1}{2}$ cm bildet; doch enthält das Hefte 48 Seiten, von denen allerdings, außer den 3 Umschlagseiten, 17 $\frac{1}{2}$ den durch den ganzen Text verstreuten Inseraten zufallen. Der grün und rot lithographisch gedruckte Umschlag ist in Zeichnung und Druck ziemlich roh; auf seiner Rückseite ist man darin soweit gegangen, dem dargestellten, dem Kunstblatt des Hefes in der Hauptsache nachgebildeten Kinderpaar, das hier freilich als Kakao-Annonce auftritt, grüne Stiefel anzuziehen, um Druckplatten zu sparen. Auf diesem, 58:70 cm großen, nach einem Gemälde von Fred. Morgan geschaffenen Kunstblatt selbst erscheint diese Kindergruppe lebensfrisch und heiter in schneebedeckter Waldlandschaft; ihre chromolithographische Ausführung kann man indes kaum als zur »Kunst« gehörig bezeichnen.

Das »St. James's Budget« scheint sich hoher Gunst zu erfreuen, denn es zählt in seiner Weihnachtsnummer eine Schriftstellerin königlichen Geblüts zu seinen Mitarbeitern: die Marquise von Lorne, Prinzessin Luise, zweite Tochter der Königin Viktoria, schrieb die erste Erzählung »Eine alte Geschichte von der Insel Mull«, und noch mehrere andere Damen der englischen Aristokratie figurieren unter den Beiragenden. Die Illustrationen sind der Mehrzahl nach Auto-

typieen neben einigen Zinkographieen; an Holzschnitten befindet sich nur ein einziger darunter, und dieser ist nicht englischen Ursprungs. Louis Wain, der Katzenzeichner, hat auch für das »Budget« ein humoristisches Blatt gezeichnet, The cat with a past, — die Katze mit einer Vergangenheit: ein weißer Angorakater sitzt in einem Lehnstuhl, Monocle im Auge, Zigarre im Maule, und ein Buch, Life's Little Ironies, — die kleinen Neckereien des Lebens — in der linken Vorderpfote; auf eine solche »kleine Neckerei« deutet sein rechter, stark umwickelter Hinterfuß, den das Podagra heimzusuchen scheint. Auf die »Vergangenheit« des flotten Katers lassen die Katzenbilder an der Wand seines »Boudoirs« und das Porträt eines zarten Käzchens im Stellrahmen auf dem Tische, mit der Unterschrift »Venus III.«, schließen, — das Ganze ein Bild voll packenden Humors. Ein anderes Bild, das den renommierten französischen Karikaturenzeichner Mars zum Urheber hat, verspottet die Sprachen-Gigerl. »Comment trouvez-vous que je skate?« fragt eine elegante Schlittschuhläuferin den neben ihr laufenden jungen Mann. »Mais delightfully, madame; cela commence à go on all right!« antwortet dieser. Noch einige andere gute Scherze enthält die Weihnachtsnummer des »Budget«, die nebst chromolithographischer Beilage zu dem lächerlich billigen Preise von 6 Pence — 50 s — in London verkauft wird. Sie ist auf kräftiges weißes Papier gedruckt, doch läßt der Druck der Autotypieen mehrfach zu wünschen; ihre Drucker haben es nicht verstanden durch geschickte Zurichtung alle ihre Schönheiten zur Geltung zu bringen.

In absteigender Linie, zunächst hinsichtlich des Formats von 25:32 cm, noch weit mehr aber in Bezug auf die innere Ausstattung, ist die Weihnachtsnummer des »Weekly Telegraph« zu erwähnen, die allerdings auch für nur 3 Pence oder 25 s verkauft wird einschließlich einer Chromolithographie im Formate von 44 $\frac{1}{2}$:56 $\frac{1}{2}$ cm, letztere übrigens mindestens ebenso gut wie die Beilage der »Yule Tide« und benannt »The Signal« nach einem Gemälde von George Hare, eine derbe, glutäugige, mit einem weißen Tuche winkende Brünette darstellend. — Auffällig ist die zahlreiche Beteiligung der englischen Damen als Verfasserinnen der Erzählungen der Weihnachtsnummern, denn auch hier begegnen wir drei Damen, die solche für den »Weekly Telegraph« lieferten; — daß es in ihren Geisteserschöpfungen mehrfach in nervenerregender Weise zugeht, scheint ihren Urheberinnen kein Gruseln verursacht zu haben. Den Druck des Hefes in den Kreis meiner Betrachtungen ziehen zu wollen, würde jedoch nicht angehen; denn Papier und Druck sind, wenigstens für den hier festzuhaltenden Maßstab, unter der Kritik, und so sind auch die Umschlagsbilder beschaffen, namentlich das der Rückseite, die uns wahre Clowmalereien bietet. Das Blatt »The Signal« bildet dazu noch einen angenehmen Gegensatz. — Eine zweiseitige Musikbeilage und 9 Seiten Inserate gehören zu den 32 Seiten des Hefes.

Im Format den vorhergehenden fast gleich ist »Father Christmas«, ein 56 Seiten starkes Hefte, das als »der Kinder Weihnachtsnummer der Illustrated London News« bezeichnet wird und diesem großen Blatte entsprechend ausgestattet ist. Auf der Vorderseite des Umschlags erblicken wir ein niedliches kleines Mädchen in Kokoskostüm, ein Tuch voll kindlicher Weihnachtsgeschenke uns entgegenbringend; die Rückseite enthält eine Kakaoanzeige; beide Seiten sind in Chromolithographie hergestellt. Fünfzehn Vollseitenbilder wurden in Autotypie ausgeführt und sind meist gut gedruckt auf Kunstdruckpapier; sie geben Bilder kleiner Mädchen; doch auch die zukünftigen Herren der Schöpfung sind dabei nicht ganz übergangen, und einige Tier- und Genreszenen wurden beigelegt; das letzte Bild ist eine Katzen-Weihnachtsfeier von Louis Wain, voll ergöglicher Situationen und drolliger Begebnisse unter

dem in England so verhätschelten Geschlecht der »Pussy«, die sich hier vor einem mächtigen, im Lichterglanze erstrahlenden Weihnachtsbaume tummeln. Der Text des Festes — woran ebenfalls schrifstellernde Damen mitgearbeitet haben — ist teils durch Zinkfägungen, teils autotypisch reich illustriert, und auch der Druck der Textbildchen ist zu loben. Wenn nun selbst in diesem für jugendliche und Kinderkreise bestimmten Feste Inserate nicht fehlen und außer dem Umschlag fünf zwischen die letzten Textblätter eingeschobene Seiten füllen, so beweist dies eben nur, daß in England das Inserieren so zu sagen zum Bedürfnis geworden ist für den Geschäftsmann, der im vorliegenden Falle von der richtigen Voraussetzung ausgeht, daß der »Father Christmas« zuerst durch die Hände der Erwachsenen wandert, die dann wohl ebenfalls einen aufmerksamen Blick hineinwerfen.

Und auch an einer Kunstbeilage in Chromolithographie, Format 62 : 75 cm, fehlt es dieser Kinderausgabe nicht, und zwar stellt diese »Little Sweethearts« — kleine Liebesleute — dar: ein netter schwarzlockiger kleiner Junge von sechs bis sieben Jahren bietet einem kleinen blauäugigen Mädchen — blauäugig in höchster Potenz, denn auch das Weiße des Augapfels ist hellblau geraten — ein Blumensträußchen dar; beide sitzen auf einem roten Sofa, und ihre helle Kleidung hebt sich lebhaft davon ab. Die Verlegenheit der kleinen Donna, die schon mit sich selbst im Zweifel zu sein scheint über das Passende oder Unpassende der Annahme eines solchen Geschenkes, ist in dem Bilde, der Reproduktion eines Gemäldes von L. Waller, sehr glücklich zum Ausdruck gebracht. Das Kunstblatt ist, gleichwie eine Anzahl der schon vorhergehend erwähnten, von Oxford Smith in St. Albans gedruckt.

»The Album« ist eine elegant ausgestattete Londoner Monatschrift, und seine Weihnachtsnummer, ein Hochquart von 25 : 33 1/2 cm, entspricht diesem Charakter; ihr Umfang aber ist ein ganz ungewöhnlicher, denn sie bildet ein Heft von 24 Seiten Text, dem ein illustrierter Almanach von 28 Seiten und ein Kunstblatt von 79 : 53 cm in lithographischem Sepiadruck beigegeben ist, — und das alles für einen einzigen Schilling! Prüft man aber den Inhalt der beiden ersten Publikationen, so muß man noch mehr staunen über die Billigkeit dieses Preises, denn es wird hier nicht nur viel, sondern in graphischer Beziehung auch Vortreffliches geboten. Beide Hefte sind durch Autotypieen und Zinkographieen, letztere nach Federzeichnungen, illustriert; das »Album« enthält deren 6 resp. 3 in ganzen Seiten, und im Text ist auch noch eine ansehnliche Zahl von beiden Illustrationsarten beigegeben; der Almanach ist durch fünf derselben geschmückt, bringt aber überdies sechs chromolithographische Vollseitenbilder, Orchideen darstellend, ebenfalls gedruckt bei Oxford Smith in St. Albans, — zwar keine Meisterwerke, indes immerhin gut ausgeführte Blätter, die schon allein den Wert der ganzen Weihnachtsnummer repräsentieren. Unter den Vollseiten-Autotypieen befinden sich einige mit äußerst feinem Neg hergestellte und ganz vorzüglich gedruckte; die Federzeichnungen der Zinkfägungen sind mit sicherer, kühner Linien zu zeichnen gewohnter Hand ausgeführt und bilden Illustrationen zu Gedichten bis auf eine, die auf dem Titelblatte des Almanachs eine Ansicht des Observatoriums zu Greenwich darstellt. Zieht man all diese graphische Eleganz, die uns auf seinem Velin geboten wird, in Betracht, wozu sich die Thatsache gesellt, daß der Almanach außer auf 3 Umschlagsseiten gar keine, das »Album« neben dem Umschlag nur 2 Seiten Inserate enthält, so muß man zu dem Schlusse kommen, daß es dessen Herausgebern weniger um das Verdienen, als um Erzielung einer ganz ungewöhnlichen graphischen Leistung zu thun gewesen sein kann. Ein großer Erfolg wurde indes erreicht: sofort nach Erscheinen war die ganze Auflage vergriffen!

Der Umschlag des »Album« ist nur in Rot und Schwarz gedruckt; auf seiner Titelseite erblicken wir eine Frau in altenglischer Tracht, die uns einen der gewaltigen, mit dem traditionellen Hohnzweige geschmückten Plumpudding präsentiert; auf der Vorderseite des Umschlags vom »Almanach«, gedruckt in Rot und Blau, tritt ein Mann in Narrentracht, begleitet von einem großen weißen Kater, hinter einem Vorhang hervor, — eine etwas sonderbare Einführung für das neue Jahr!

Die Ausführung des Kunstblattes, ein im freien Felde in einem Buche lesendes junges Mädchen, für das Schelm Amor eine Rose schneidet, steht graphisch gegen die der beiden Hefte zurück; der Amor namentlich scheint ein halber Kame-runer zu sein, und sein Körper hat durch die dunklen Schatten, für die sich die Ursache schwer in allen Teilen finden läßt, das Barte und Duftige verloren, das man diesem losen Schlingel in der Regel andichtet. Die Firma zu St. Albans, die das Blatt ebenfalls druckte, kann es keineswegs zu ihren Triumphen zählen.

Die letzte der mir vorliegenden englischen Weihnachtsnummern gehört der »The Ludgate« genannten Monatschrift an und bildet ein Heft von 160 Seiten Oktav von 18 : 28 cm. Sein Titel ist einem zwischen Fleetstreet und der St. Paulskathedrale, so recht im litterarischen Centrum Londons gelegenen Distrikte entnommen, der seinen Namen auf einen märchenhaften König Lud zurückführt, nach dem hier, wo sein Schloß gestanden haben soll, noch mehrere Straßenteile benannt sind; »The Ludgate« soll somit wohl die Vertretung par excellence der Londoner Litteratur andeuten. Was das Heft für 1 Schilling bietet, ist aber auch ungemein reich und mannigfaltig. Von seinen 160 Seiten fallen 21 den Inseraten zu außer dem Umschlag, der auf allen Seiten und selbst auf seinem Titel von ihnen eingenommen wird bis auf die Titeltitel und die recht geschmacklose Darstellung einer liegenden, rotbekleideten weiblichen Gestalt. Die Zahl der aus Autotypieen und Zinkfägungen bestehenden Illustrationen ist eine außerordentlich große; 38 Seiten sind ihnen ganz gewidmet; zu ihnen kommen noch 6 Vollseiten-Modebilder, 83 Abbildungen, Kopfleisten und Schlußvignetten im Text und 19 Porträts, die Englands grand old man, Gladstone und seiner Familie, zurück bis zu Großvater und Großmutter, gewidmet sind. Diese Abbildungen sind in ihrem Werte sehr verschieden, im allgemeinen aber gut und auch gut gedruckt, wiewohl letzteres durch das kräftige weiße Papier des Festes allerdings erleichtert worden ist. Einige der Autotypieen sind Ergebnisse von seitens »The Ludgate« veranstalteten Preisausschreiben; der Kopf eines alten Mannes, eine Studie, ist eine vortreffliche Wiedergabe der photographischen Aufnahme; auch die Zinkfägungen, meist nach Federzeichnungen, verdienen alles Lob. Was den Inhalt des Festes anbelangt, so fehlen darin trotz seiner Herkunft aus dem litterarischen Centrum Englands, doch auch Räuber- und Mordgeschichten nicht, denn diese gehören im englischen Volke nun einmal zu einer rechten und echten Weihnachtsfeier gleich dem Plumpudding und dem gebratenen Truthahn.

Auch eine Kunstbeilage, und zwar eine recht ansehnliche, von 54 : 73 cm, erhält man zu den 160 Seiten des Festes für seinen Schilling; sie ist, wie die von Lady's Pictorial, in der königlichen Kunstanstalt von Otto Troitzsch in Berlin hergestellt und gehört mit dieser zu dem Besten, was die englische Weihnachtslitteratur und Weihnachtskunst auf den diesjährigen Markt gebracht hat. Das Blatt ist betitelt The Angel of the House, und dieser Engel des Hauses wird durch eine blühende, aber ziemlich offenherzige junge Dame dargestellt, deren Augensterne uns leuchtend entgegenstrahlen — ein hübsches und anziehendes Bild.

Mit diesem endet die Liste der mir bekannt gewordenen